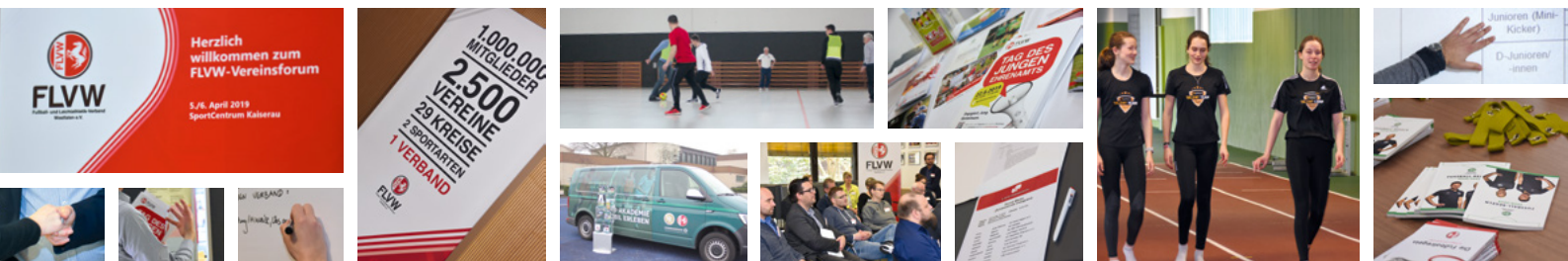




**BLICKPUNKT
VEREIN**
TEAMSPORT EHRENAME



TEAMSPORT EHRENAME

2. FLVW-Vereinsforum



Am 5. und 6. April 2019 fand im SportCentrum Kaiserau das 2. FLVW-Vereinsforum statt. Der Pilot in 2018 war so gut angekommen, dass die freien Plätze bereits wenige Tage nach Veröffentlichung der Ausschreibung vergeben waren. Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten so zwei ereignisreiche, informative und inspirierende Kongresstage im Kreise der westfälischen Fußball- und Leichtathletik-Familie. Die Resonanz war auch auf diese Ausgabe so einhellig positiv, dass es das Vereinsforum als feste Größe im FLVW-Veranstaltungskalender auch in den folgenden Jahren geben wird. 2020 ist es für den 6. und 7. März bereits terminiert (siehe letzte Seite).

Einen Einblick in die Themen und Ereignisse des FLVW-Vereinsforums 2019 finden Sie auf den folgenden Seiten.



Inhalt

05./06.04.2019 SPORTCENTRUM KAISERAU



2

AUFTAKT

4

Präsidiale Selbstkritik & Talk auf dem Podium
DER FREITAGABEND



3

FEIERSTUNDE

8

FLVW-Zukunftspreis 2018
BEISPIELE GUTER PRAXIS

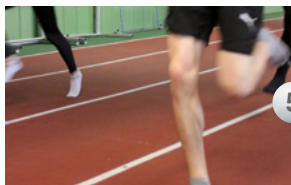


4

PRÄSENTATION

12

Blickpunkt Verein – Teamsport Ehrenamt
DER VERBAND ALS DIENSTLEISTER UND INNOVATIONSTREIBER



5

ARBEITSPHASE

14

Die Workshops am Samstag
INTENSIVE FACHARBEIT



6

FAZIT UND AUSBLICK

25

Networking in der Rotunde
OFFENER AUSTAUSCH MIT VEREINEN, PROJEKTEN UND INITIATIVEN

Präsidiale Selbstkritik & Talk auf dem Podium



DER FREITAGABEND

Volles Haus in der Rotunde des Sport-Centrum in Kaiserau. 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des 2. FLVW-Verbandsforums blickten erwartungsvoll zum Podium, wo FLVW-Verbandsführer Wilfried Busch für das überwältigende Interesse dankte und die Begrüßungsworte des FLVW-Präsidenten Gundolf Walaschewski ankündigte.



Der Freitagabend

EIN UNGEWÖHNLICHER AUFTAKT

Der Präsident beginnt mit einer Kritik am Zustand und Erscheinungsbild des deutschen Fußballs und seiner Organisationen. Der Rücktritt von DFB-Präsident Grindel war gerade erst drei Tage alt und es war, so Walaschewski „der dritte in wenigen Jahren“. Zusammen mit den Korruptionsaffären in UEFA und FIFA gibt der organisierte Fußball damit ein fatales Bild in der Öffentlichkeit. Dies passe zwar zu einer immer skrupelloser werdenden Gesellschaft, aber nicht zu den Aufgaben, vor denen der Fußball in Gegenwart und Zukunft steht. Welcher Fußball hier gemeint war, war klar:

Begrüßung und Zwischenmoderationen übernahm FLVW-Verbandsgeschäftsführer Wilfried Busch



„ Es gibt diese beiden Welten, Profi- und Amateurfußball, und sie bedingen einander. Aber die Werte des Fußballs, die leben nur im Amateurbereich. “



Dies war auch der Grund für die Kritik des Präsidenten: „Dieses schlechte Erscheinungsbild zieht uns alle mit herunter. Auch die vielen ehrenamtlichen Funktionäre auf den mittleren und unteren Ebenen, die viel Zeit und Herzblut in den Erhalt eines Kulturgutes stecken, dessen gesellschaftliche Bedeutung heute immer größer wird“.



Denn trotz rückläufigen Zahlen und anhaltendem Vereinssterben komme dem organisierten Sport und besonders dem Fußball eine wichtige Rolle bei der Bewältigung des demografischen Wandels, der gewaltigen Integrationsaufgaben und der Bereitstellung attraktiver Bewegungs- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche zu. Diese besonderen Potenziale der Vereine, ihre Werte und ihre aktuellen Aufgaben verdienen es, mit Leidenschaft und missionarischem Eifer gepflegt und entwickelt zu werden. Rückzug und „gesund schrumpfen“ sind angesichts der Aufgaben keine Option. Darum solle es auch auf dem Vereinsforum 2019 darum gehen, aufeinander zu hören und gemeinsam an den Zukunftsperspektiven zu arbeiten.

„ Blickpunkt Verein ist ein Arbeitsauftrag, der in diesem Verband absolute Priorität hat! “

versicherte der Präsident.



► PODIUMSRUNDE

Den Ball nahm Wilfried Busch als Moderator der folgenden Podiumsrunde auf, zu der sich zwei Drittel der Präsidiumsmitglieder auf der Bühne versammelt hatten.

Auf die Frage nach aktuellen Zukunftsprojekten verwies Verbandspräsident Gundolf Walaschewski auf das vom FLVW entwickelte Online-Tool „Mitarbeitermanagement mit System“, auf die seit zwei Jahren aktive AG „Junges Ehrenamt“ und auf Bemühungen um eine Ehrenamtskultur, die der steigenden Fluktuationsrate im Ehrenamt gerecht wird.

kann. Offensiven bei Schiedsrichter- und Übungsleitergewinnung und der Ausbau der E-Football-Abteilungen seien weitere Schwerpunkte, so Schnieders. Nicht nur im Fußball, auch in der Leichtathletik dienen vor Ort geführte Vereinsdialoge dazu, das Verständnis für die vielfältigen Sorgen und Anliegen der Vereinsbasis zu vertiefen.

„ Wir haben aus den bisher 15 Vereinsdialogen sehr viel mitgenommen und ich bin sehr dankbar für dieses Instrument. “

Peter Westermann

DIE PODIUMSTEILNEHMER (V.L.N.R.):

Gundolf Walaschewski, Manfred Schnieders, Wilfried Busch, Marianne Finke-Holtz, Peter Westermann

Auch in der Leichtathletik geht es in den nächsten Jahren darum, die Attraktivität des Sports für Kinder zu verbessern und in zukunftssträchtige Vereinsentwicklung zu investieren. Ein weiteres Instrument, das die Leichtathleten bei den Fußballern kennen gelernt haben, soll auch dabei helfen: das Leichtathletik-Mobil.



Vizepräsident Manfred Schnieders sprach den Rückgang in den jungen Jahrgängen an, durch den bereits 500 Mannschaften verloren gegangen seien. Flexibilisierung der Spielpläne und Anpassung des Regelwerks sollen dafür sorgen, dass der Spielbetrieb in der Breite aufrecht erhalten werden



Vizepräsidentin Marianne Finke-Holtz konnte eine ganz aktuelle Neuentwicklung vorstellen: FLVW-Liveschalt – deine Wohnzimmerkonferenz. Mit den Möglichkeiten der digitalen Kommunikation kommen FLVW-Experten per Konferenz-Schaltung direkt in die Wohnzimmer der Vereinsmitarbeiter und können sich so mit Erfahrung und Fachwissen an Problemlösungen und Projektentwicklungen beteiligen. An jeder dieser Konferenzen können zwölf Vereinsvertreter und Vereinsvertreterinnen teilnehmen. Die ersten waren bereits ausgebucht.



➤ AKTUELLE STUNDE MIT AUSSCHÜSSEN UND KOMMISSIONEN

Nach diesen Impulsen vom Podium war der breite Dialog eröffnet: Vertreter der Ausschüsse und Kommissionen des FLVW stellten sich den Fragen und Anregungen des Publikums. Viele neue Kontakte entstanden so und zahlreiche Diskussionen entspannen sich, die beim anschließenden gemeinsamen Abendessen angeregt weitergeführt wurden.



BEGEGNUNGEN

Nachdem sich die Ausschüsse und Kommissionen kurz vorgestellt hatten, war der Dialog eröffnet.



INFORMELLER AUSTAUSCH

Begonnene Gespräche wurden auch beim Abendessen angeregt weiter geführt.

FLVW-Zukunftspreis 2018

BEISPIELE GUTER PRAXIS



Der letzte Programmpunkt des Freitags war die Verleihung des FLVW-Zukunftspreises, der in diesem Jahr zum 11. Mal vergeben wurde.



Beispiele guter Praxis

FLVW UND WESTFALEN-INITIATIVE

Gerd Meyer-Schwickerath, Geschäftsführer der Westfalen-Initiative, gemeinsam mit der Westfalen-Sport-Stiftung als Co-Stifterin des Preises, dankte den Preisträgerinnen und Preisträgern und auch den nicht platzierten Bewerbungen um die Ausschreibung für ihr Engagement und ihre Mitgestaltung an einer lebenswerten und solidarischen Gesellschaft: „Sie zeigen, wie Subsidiarität funktioniert und wie bürgerschaftliches Engagement Zukunft schafft“.



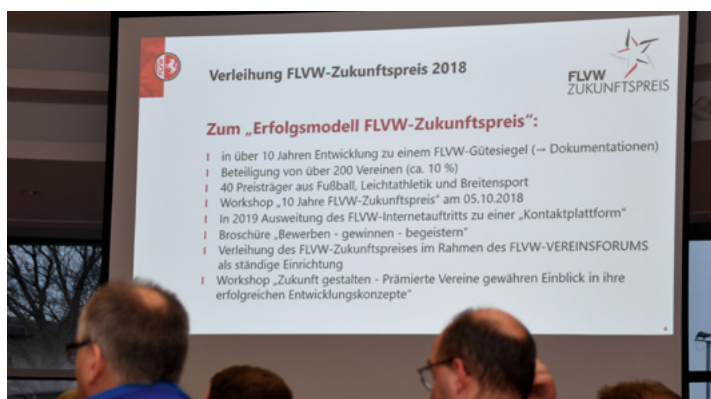
Auch Verbandspräsident Gundolf Walaschewski war sichtlich froh, die „Woche der Vergangenheit“ mit Grindel-Rücktritt und Hall-of-Fame Eröffnung im DFB-Museum hinter sich lassen zu können und sich mit den Mut machenden Beispielen der Preisträgerinnen und Preisträger thematisch der Zukunft zuwenden zu können.

„Zukunftsfähigkeit setzt Veränderungsbereitschaft voraus.“

mahnte er und wies auf die Preisträgerinnen und Preisträger der letzten zehn Jahre, die jeweils auf eine ganz individuelle Weise Wege in die Zukunft gefunden hätten. Sein Dank ging an alle Vereine, die sich an der Ausschreibung beteiligt hatten und an die Jury unter Vorsitz von Dr. Klaus Balster, die die Bewerbungen gesichtet und kuratiert hatte.

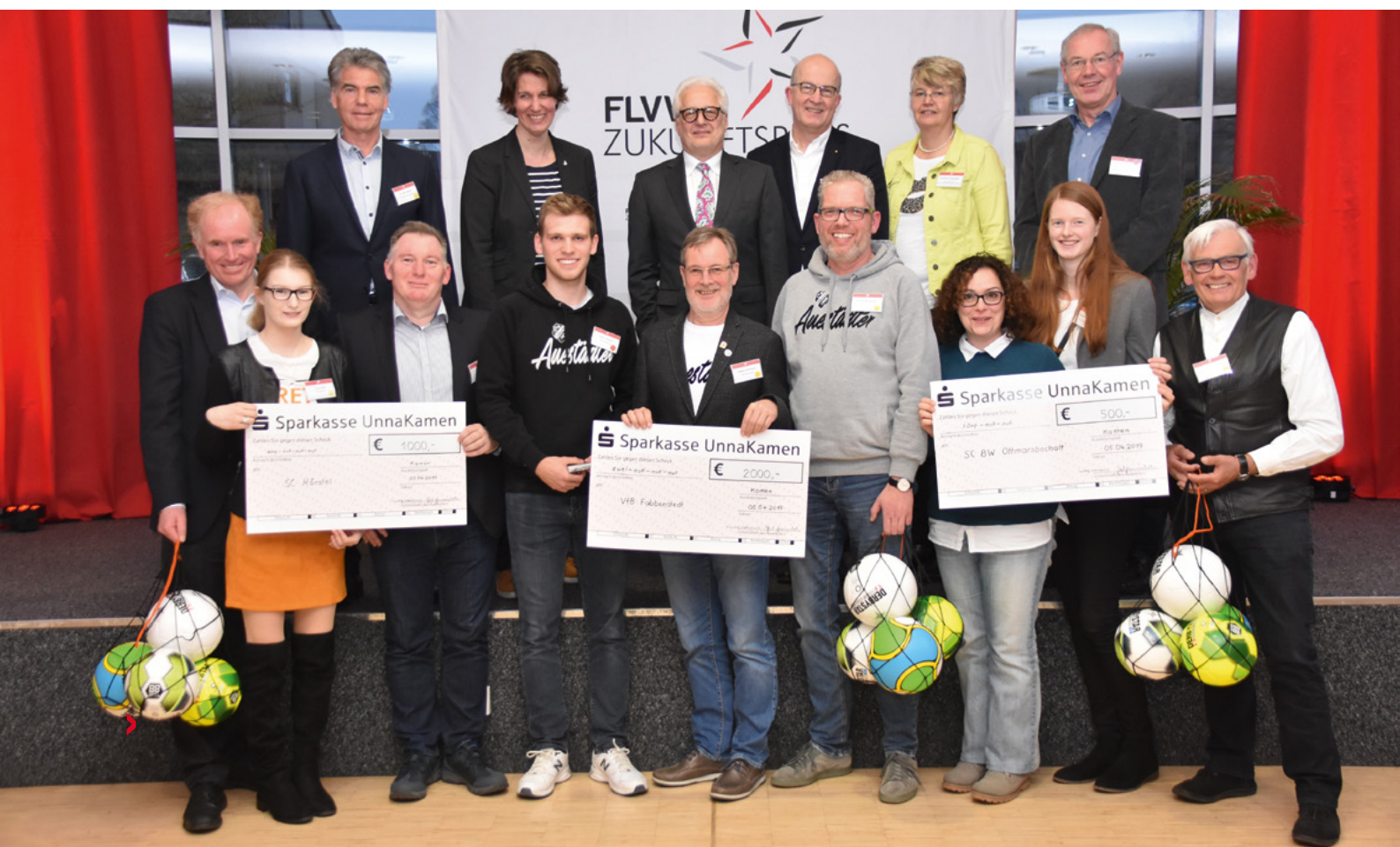
DR. KLAUS BALSTER

Der neue Jury-Vorsitzende beleuchtete den Zukunftspreis wissenschaftlich.



Dr. Klaus Balster war es auch, der dann das Mikrofon übernahm und weiter durch das Programm führte. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Zukunftspreises stellte er einige wissenschaftliche Beobachtungen an, die zeigen konnten, dass die Preisträgerinnen und Preisträger der letzten zehn Jahre die wissenschaftlichen Kriterien für Zukunftsfähigkeit erfüllten und ihre Beispiele somit wirklich nachhaltig Orientierung geben können.

Nach diesen kurzen und kurzweiligen Betrachtungen standen dann endlich die Preisträgerinnen und Preisträger im Mittelpunkt. Vorgestellt wurde jeder Verein zunächst mit einem kurzen Spielfilm, bevor dann die Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter die Bühne betraten.



2. PLATZ



Mit dem zweiten Preis wurde der SC Hörstel aus dem nördlichen Münsterland für seine Inklusionsarbeit ausgezeichnet. Gut 25 behinderte Fußballerinnen und Fußballer werden dort in einer Inklusionsmannschaft betreut, für die auf und neben dem Rasen jede Menge ergänzender Angebote gemacht werden. Neben Trainingslagern, Ausflügen und Turnieren war es zuletzt die innovative Idee, ältere behinderte Fußballer selbst zu Trainern und Assistenten auszubilden um damit die Arbeit auf eine noch breitere Basis zu stellen, mit der die Aktiven aus Hörstel auf sich aufmerksam gemacht haben. Menschen mit und ohne Behinderung zusammen zu bringen und zu einer Gemeinschaft zu formen, mache einfach Spaß, bestätigte Lisa Stille, Mitglied des Trainerteams: „Man braucht dafür keine besonderen Voraussetzungen, nur etwas Empathie, dann ist es das Schönste, was man machen kann!“.

1. PLATZ



Der erste Preis ging zum Erstaunen einiger Zuschauer an den VfB Fabbenstedt aus dem ost-westfälischen Espelkamp. Der VfB Fabbenstedt macht auf den ersten Blick eigentlich nichts anders, als andere Vereine. Fußball, Handball, Breitensport in vielen Gruppen, Platzanlage, Vereinsheim. Die sehr hohe Organisationsquote und die hohe Mitgliederzufriedenheit zeigen aber, dass es doch etwas geben muss, was der Verein besonders gut macht. Fündig wird man beim Leitbild des Vereins, das so war auch niedergeschrieben ist, aber in allen Gremien gelebt wird. Die Kurzform dieses Leitbildes hat der Verein aus seinem Namen abgeleitet: VfB – Verantwortung, Fürsorge, Beisammensein. Es ist die Qualität des Miteinanders in den Funktionsteams, in den Mannschaften und Gruppen und in der großen Vereinsgemeinschaft, auf die der Verein sein besonderes Augenmerk legt. So war auch die Frage des Moderators, wie dieses besondere „wir“ entstünde, nicht leicht zu beantworten. Hier helfen keine Strukturveränderungen, Konzepte oder Methoden: „es ist wohl eine Frage der Art und Weise des Umgangs miteinander und des gemeinsamen Blicks auf die Gemeinschaft. Das ist halt die kulturelle DNA unseres Vereins“, erklärte Joshua Tiemann das Geheimnis des Fabbenstedter Erfolges.

DIE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER

Freude über das Preisgeld und Stolz auf die Würdigung der eigenen Arbeit: Verdient ist verdient.

3. PLATZ



Den Anfang machte der SC Blau-Weiss Ottmarsbocholt, der den dritten Platz zugesprochen bekam. Der münsterländische Verein hatte die Juroren besonders mit seinem Jugendkonzept überzeugt, das Kinder und Jugendliche schon früh an eigenständige Aufgaben heranzuführt und der Jugend eine vollwertige Mitgestaltung des Vereinslebens und der Vereinspolitik zugesteht. Dadurch ist die Beteiligung der Jugend an Vereinsgremien wie auch an großen Gemeinschaftsaufgaben sehr hoch und der Verein nachhaltig innovativ und leistungsfähig. Reinhild Schepmann, eine der Jugendvertreterinnen im Vorstand des SC bestätigt im Gespräch mit Klaus Balster, dass die Bereitschaft der Jugendlichen, Aufgaben im Verein zu übernehmen so hoch ist, weil der Gestaltungsspielraum zur Aufgabe dazu gehört: „Wir sind nicht nur Ausführende, wir sind Mitgestalter auf allen Ebenen. Das schafft Identifikation und Verantwortungsgefühl“.



» FLVW-VEREINSSTIPENDIUM 2019

Nach der Präsentation der Zukunftspreis-Sieger stand abermals Gundolf Walaschewski am Mikrofon, jetzt aber nicht als Verbandspräsident, sondern als Vorsitzender der Westfalen-Sport-Stiftung, die zum ersten Mal in diesem Jahr ein Vereinsstipendium ausgeschrieben hatte. Der Gewinner der Ausschreibung erhält 5000 Euro und Begleitberatung für die Umsetzung eines Projektes, das ein beispielhafter Beitrag für die Zukunftsfähigkeit von Vereinen sein könnte. Die Jury hat aus den vielen Bewerbern den MFFC Soest als Stipendiat ausgewählt. Der MFFC Soest ist die autonome Mädchen- und Frauenfußball Abteilung innerhalb des SV Westfalia Soest und plant zur nächsten Saison den Aufbau eines Angebots zur beruflichen Orientierung für die Spielerinnen, die demnächst die Schule abschließen werden.

„ Es geht uns dabei um die Unterstützung und eine gewisse Entlastung der Spielerinnen, die durch das Training ja auch erheblich gebunden sind. Das Konzept steht und das Stipendium wird uns dabei helfen, die nötigen Investitionen in unsere Infrastruktur zu tätigen. “

Petra Brotte, Abteilungsleiterin MFFC Soest

„ Nach zwei Jahren werden wir sehen, ob das gewünschte Ergebnis erreicht wurde und ob das Beispiel als Blaupause für andere Vereine zu gebrauchen ist. “

Gundolf Walaschewski



Blickpunkt Verein – Teamsport Ehrenamt

DER VERBAND
ALS DIENST-
LEISTER UND
IDEENGEBER



Der FLVW ist der zweitgrößte Verband unter dem Dach des Deutschen Fußball-Bundes wie auch des DLV und das SportCentrum Kaiserau genießt in Fußballdeutschland einen legendären Ruf. Dass sich der westfälische Landesverband längst nicht nur mit Wettkampf-Organisation und Trainerausbildung beschäftigt, ist allgemein bekannt, aber die ganze Bandbreite der Aktivitäten und Angebote des FLVW verblüffte selbst den einen oder anderen Insider.



Der Verband als Dienstleister und Innovationstreiber



Grund genug für den Verbandspräsidenten, zum Auftakt des zweiten Kongresstages noch einmal an das Rednerpult zu gehen und etwas „Werbung in eigener Sache“ zu machen. Selbstbewusst und unterhaltsam präsentierte Gundolf Walaschewski dem staunenden Publikum jede Menge Infos, Daten, Zahlen und Fakten.

Wie immer bei solchen Gelegenheiten versäumte es der Präsident nicht, das Publikum mit ins Boot zu holen. Vorreiter und Innovationstreiber kann der FLVW nur bleiben, wenn seine Mitglieder ihn fordern und füttern: mit Ansprüchen, Fragestellungen und auch Beispielen gelungener Praxis. So schloss die eindringliche Aufforderung zur Zusammenarbeit auch diese Präsentation:




Eine Übersicht aller Angebote und Initiativen des FLVW findet sich auch im Anhang dieser Broschüre.




„Das hohe Kulturgut, das unsere Vereinslandschaft darstellt und dessen gesellschaftliche Bedeutung gerade heute gar nicht unterschätzt werden kann, ist alle Anstrengungen wert. Lassen Sie es uns gemeinsam erhalten und in die Zukunft entwickeln!“

Gundolf Walaschewski







AMATEUR- UND JUNIORENFUSSBALL
Von der Kreisliga bis zur Oberliga Westfalen – rund 14.000 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) teil.



Seit den 1950er Jahren Heimat des FLVW
Zahlreiche Um- und Ausbauten
174 Angestellte
Verbands-Töchter
FLVW Marketing GmbH
Westfalen Sport-Stiftung



LEICHTATHLETIK
Höher, schneller, weiter in Westfalen: Kaum eine Sportart ist so facettenreich wie die Leichtathletik. Im FLVW ist die olympische Kernsportart zuhause.



BREITENSPORT UND VEREINSENTWICKLUNG
Sportvereine müssen viel unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der FLVW unterstützt seine Clubs mit praktischen Lösungsansätzen.



Die Workshops am Samstag

INTENSIVE FACHARBEIT

Nach nachdenklichen, inspirierenden und Mut machenden Impulsen am Freitagabend, nach viel Austausch von Informationen, Meinungen, Ideen und Erfahrungen, stand der Samstag ganz im Zeichen intensiver Facharbeit in 12 verschiedenen Workshops. Sportpraktische, gesellschaftspolitische oder strategische Themen standen zur Auswahl und für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin war ein passendes Fachgebiet dabei.





> Workshop Sponsoring:

Die Chancen sind da.

Leitung: Maurice Hampel



Je besser ein Verein arbeitet, je besser sind die Chancen auf Sponsoren. Das hat wenig mit Spielklasse, aber viel mit Originalität, Engagement und guter Arbeit zu tun. Dann hat die eigene Marke schon mal einen Markenkern. Der

muss aber auch sichtbar werden: Für Mitglieder, Mitstreiter und Sponsoren: Tue Gutes und rede darüber. Sich für Sponsoren „hübsch“ zu machen heißt also im Wesentlichen, seine Arbeit gut zu machen.



DAS THEMA:

Corporate Identity
Vermarktungsunterlagen
Sponsoringgewinnung
Markenbildung
Sponsoringideen

DAS ERGEBNIS:

Sponsoring ≠ Spendenwesen
(Leistung vs. Gegenleistung)

Kräfte bündeln:
Know-how und Netzwerke
im Verein nutzen

Umgang mit
eigener Marke wichtig

1. Visitenkarte des Vereins:
Unterlagen und Online-Auftritte

Unternehmen suchen
besondere Projekte und verlässliche Partner

?!

> Workshop Steuern und Finanzen im Verein:

Ohne Moos nix los.

Leitung: Manfred Schmidt

Manfred Schmidt ist eine lebende Legende im FLVW und in vielen Vereinen wohlbekannt: Er findet nicht nur immer wieder raffinierte Lösungen für komplizierte Steuerprobleme, er ist auch ein wandelndes Lexikon und vermag die trockene Materie mit klarer Sprache und viel Mutterwitz an den Mann und die Frau zu bringen.



DAS ERGEBNIS:

überraschend
kurzweilig
praxisorientiert
lehrreich
zielführend

DAS THEMA:

aktuell
sehr vereinsrelevant
erwartungsvoll
gewusst wie
aufbauend
Position im Ehrenamt stärkend
Bewusstsein bildend
lösungsorientiert

Gut, wenn der Kassierer noch lachen kann ...

» Workshop Vereinsentwicklung digital:

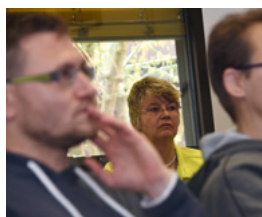
Guter Rat jetzt online.

Leitung: Stephanie Herkrath, Kim Weidig, Raffael Diers



Sport ist aktiv, draußen und analog. Heißt das, auf digitale Chancen in der Vereinsentwicklung zu verzichten? Interne Kommunikation über Apps und Soziale Medien, Vereinsorganisation und Verwaltung mit digitaler Unterstützung und nicht zuletzt: Unterweisung in neuen Strategien und Methoden im strategischen oder sportpraktischen

Bereich. Diese Option wurde während des Workshops direkt demonstriert: Externe Trainer wurden über das Internet zugeschaltet. Kaiserau kommt ins Vereinsheim.



eFOOTBALL
Zweifelloos im Kommen, aber nicht unumstritten: e-Sport

DAS ERGEBNIS:

Großes Interesse an digitalen Werkzeugen

Hindernisse liegen in Skepsis einiger Vereinsvorstände

Wunsch nach mehr digitaler Unterstützung, wenn es Vereinsarbeit erleichtert

DAS THEMA:

Digitale Werkzeuge in Vereinsarbeit:

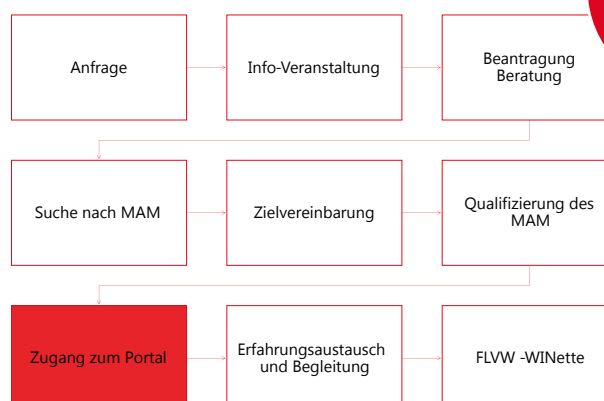
DFBnet Verein/ Finanzen FLVW-Liveschalt
eFootball Mitarbeitermanagement im Verein

Nutzen und Einsatzmöglichkeiten

?!

EHRENAMTLICHE MANAGEN

Mitarbeitermanagement



BEISPIEL:
Online-Tool
Mitarbeiter-
management

» Workshop Social Media:

Expedition ins Unbekannte.

Leitung: Markus Trümper

Für die meisten Menschen unter 40 gehören Instagram und Co längst zum Alltag. Vereine, die sich hier immer noch nicht bewegen, lassen Chancen liegen. Ziel war es, diese Chancen aufzuzeigen und gleichzeitig Berührungsängste vor den neuen Medien zu nehmen. Sinnlich, direkt emotional – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkannten: die neuen Medien bieten nicht nur eine gute Reichweite in der jungen Zielgruppe, sondern erfordern auch eine passende Sprache. Ihre kreative Neugier war geweckt!

DAS THEMA:

Öffentlichkeitsarbeit Social Media
Außendarstellung
Vereinsentwicklung
Praxisorientierte Onlinemaßnahmen Erweiterung der vereinsgebundenen Dienstleistungen
Erschließung neuer Zielgruppen

?!

DAS ERGEBNIS:

Verständnis für die Funktionsweisen von Instagram Chancen für Vereine Erarbeitung sinnvoller Hashtags
Kennenlernen sinnvoller Apps Gefühl für Bildsprache entwickeln

#



INSTAGRAM:
Viele nutzen es, wenige wissen, wie man daraus Nutzen ziehen kann

„ Social Media geht nicht wieder weg, ist keine Modeerscheinung. Seien Sie dort, wo Ihre Mitglieder sind: in den sozialen Medien. “

Markus Trümper



» Workshop Zukunftspreis:

Zukunft zum Anfassen.

Leitung: Dr. Klaus Balster



Wie macht ihr das mit dem „wir“? Der Austausch der Preisträger und Preisträgerinnen miteinander und mit interessierten Vereinen gab Einblicke in die Beispiele guter Praxis. Dieser Austausch soll auch in Zukunft fortgesetzt werden und die Beispiele sollen auf den Internetseiten des FLVW prominenter und transparenter präsentiert werden.



Innovatoren unter sich beim Austausch der Preisträger



Der FLVW-Zukunftspreis 2.0!?



**BEWERBEN
LEICHT
GEMACHT:**
Broschüre zum
Zukunftspreis



PREISTRÄGER 2018:

1. Platz VfB Fabbenstedt 1920, 2. Platz SC Hörstel 1921 e.V., 3. Platz SC Blau-Weiß Ottmarsbocholt. Das Vereinsstipendium geht an den MFFC Soest.

» Workshop DFB Mobil:

Das Highlight für die Kids.

Leitung: Maik Weßels und Jens Grote



Insgesamt 30 DFB-Mobile stehen für den Vereinsbesuch zur Verfügung und jeder FLVW-Verein kann das DFB-Mobil einmal jährlich nutzen. Die Vereine können aus 5 Trainingsmodulen für Kinder und Jugendliche und einer Reihe von Fortbildungsthemen für die Erwachsenen auswählen.

Für die Kids ist der Besuch des DFB-Mobiles immer ein Highlight, das in Erinnerung bleibt, nicht nur weil für jeden natürlich auch ein kleines Souvenir mit an Bord ist.

**TERMINE
DFB-MOBIL:**
Dennis Tost
Tel. 02307-371420



Die Kids haben Spaß und die Trainer lernen durchs Zuschauen.

TRAINER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Qualifizierungsmaßnahmen kennenlernen



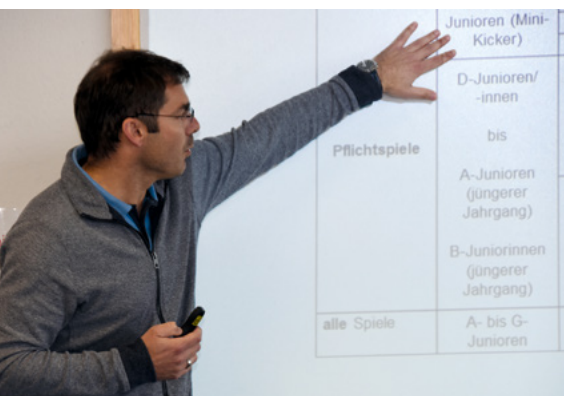
Workshop Satzungen und Ordnungen:

Man lernt nie aus.

Leitung: Sven Günther

Was passiert, wenn ein asylsuchender Jugendlicher keine Geburtsurkunde hat? „Dann reicht die Meldebestätigung der Stadt für den Spielerpass“. Input kam in diesem Workshop nicht nur vom Referenten, sondern auch von den in Ordnungs- und Satzungsfragen

erfahrenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im praktischen Detail wurde die trockene Materie auf diese Weise höchst lebendig und so waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende wieder etwas schlauer.



Fallbeispiele aus der Praxis werden lebhaft diskutiert.



DAS THEMA:

Organisation des Spielbetriebes (Wettbewerb) erfordert Regeln

Thema ist komplex: Bandbreite Alter „von“ „bis“ und Breiten- und Leistungsfußball

Vereinsalltag:

Allgemeine Kenntnisse zu Satzungen, Ordnungen und Durchführungsbestimmungen

Neben Wissen haben Quellen großen Wert (wo finde ich was?)

Favoriten-Themen der Teilnehmer/innen: „Spielberechtigung/Vereinswechsel“ und „Beschwerde/Einspruch“

?!

DAS ERGEBNIS:

Langjährige Erfahrung \neq automatisch allwissend

lehrreicher Austausch zwischen Vereins- und Verbandsvertretern

Fragen aus Vereinspraxis als Bereicherung

DFB

(Satzung, Spielordnung, Jugendordnung, Schiedsrichterordnung, Ausbildungsordnung etc.)

WDFV

(Verbands-Satzung, Jugendfußballordnung, Spielordnung, Jugendspielordnung, Schiedsrichterordnung, Rechts- und Verfahrensordnung etc.)

FLVW

(Satzung, Fußballjugendordnung)

» Workshop Futsal / Walking Football:

Mehr als nur ein Spaß.

Leitung: Uli Clemens

FUTSAL

Mit der Akzeptanz steigen die Zahlen der aktiven Spieler und Spielerinnen und Mannschaften. Der etwas andere Hallenfußball kann aber noch mehr: er ist eine hervorragende Koordinations- und Technikschiulung, von der jede Spielerin und jeder Spieler profitieren kann. Im Praxisworkshop gab es Hintergrundwissen und praktische Übungen und ein paar neue Futsal-Fans.

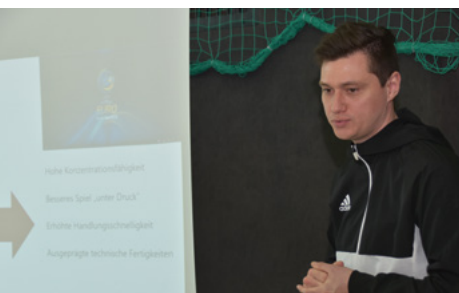


WALKING FOOTBALL

Fußball im Gehen? Im Ernst? Die Teilnehmer haben es ausprobiert und erlebt, wie viel Spaß das machen kann! Ein niedrigschwelliges Angebot für die ältere Herren und Damen, das in jedem Verein seinen Platz finden kann.

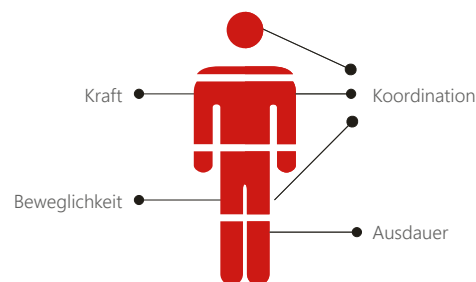
FUTSAL

Futebeol de Salao
= Hallenfußball



ERST DIE THEORIE, DANN DIE PRAXIS -

Freizeitfußball ist gesund und erschließt neue Zielgruppen.



BEISPIEL GLEICHGEWICHTSTRaining

Walking Football
= Ü55 Fußballfitness

Bereits 2. FLVW-Walking Football Meisterschaft im Juni 2019 mit 6 Mannschaften!

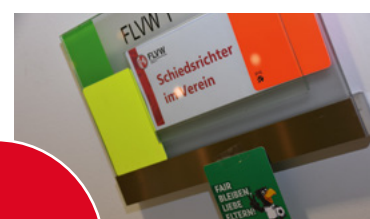
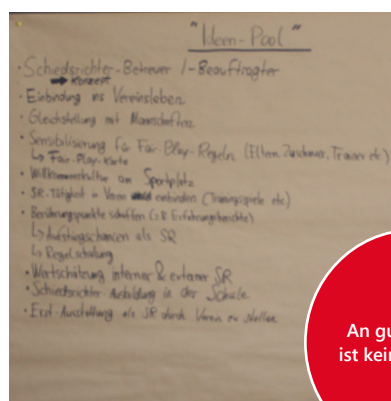
Workshop Schiedsrichter im Verein:

Ohne Mühe geht es nicht.

Leitung: Simone Horn

Ohne Schiri geht es nicht, aber Schiedsrichter sind wohl in jedem Verein ein knappes Gut. Der Job ist nicht überall beliebt, seine Vorzüge sind zu wenig bekannt und die Schiedsrichter und

Schiedsrichterinnen genießen zu wenig Solidarität und Wertschätzung – auch im eigenen Verein. Wer mehr Schiedsrichter will, muss daran etwas ändern. Das kostet Zeit und Mühe.



An guten Ideen ist kein Mangel...

Workshop Gewaltprävention:

Nicht ganz einfach!

Leitung: Michael Lichtnecker und Gerd Heiler-Schwartz



Die Gewalt, die sich auf den Plätzen entlädt, kommt nicht vom Fußball. Die fortschreitende Verrohung im öffentlichen Raum ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Was aber zu tun ist, damit Spiele auf und neben dem Platz friedlich bleiben, beschäftigt immer mehr Vereinsverantwortliche vor Ort. Zum Glück gibt es eine Reihe bewährter Maßnahmen, die das Risiko minimieren helfen.

?!

DAS THEMA:

Welche Präventions- und Interventionsmaßnahmen sind möglich und umsetzbar, um Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismus-Vorfälle im Amateur- und Jugendfußball entgegenzuwirken?

ERGEBNISSE:

- Leitbild für Verein/Mannschaft erstellen
- Qualifizierte Trainer/Trainerinnen auch in unteren Ligen
- Gemeinsame, auch außersportliche Aktionen von Jugendlichen
- Elternbeirat
- Kommunikation mit Eltern und Einrichtung
- Problempaarungen im Vorfeld identifizieren
- Maßnahmen einleiten (SR-Gespann, Ordneranzahl erhöhen, „Sicherheitseuro“, gem. Aktion d. Mannschaftenverantwortlichen im Vorfeld)



› Workshop 1x1 der Laufveranstaltungen:

Nicht einfach loslaufen!

Leitung: Volker Raufuß

Laufsportveranstaltungen sind ein Highlight im Vereinskalender. Sie sind ein sportliches Happening, eine Möglichkeit, Geld in die Kassen zu bekommen, eine Werbung für den Sport und Imagepflege für den Verein. Damit das alles aufgeht, brauchen sie aber gezielte Vorbereitung und eine fachkundige Durchführung. Was dabei alles zu beachten ist, wurde unter den zahlreich vertretenen Veranstalterinnen und Veranstaltern lebhaft diskutiert und mit Beispielen aus der Praxis belegt.

DAS THEMA:

Lauf- und Walking-Veranstaltungen

DLV-Streckenvermessungen

Pflichten einer Verbandsaufsicht
bei stadionfernen Veranstaltungen

Wettkampfregeln
gemäß DLO/IWR

Vorbereitung und Abwicklung
einer Laufveranstaltung

DAS ERGEBNIS:

Vermittlung des Regelwerks (DLO/IWR)

Hilfestellung bei der
Veranstaltungsdurchführung

Erfahrungsaustausch

?!



Die Teilnehmer hatten viele Fragen rund um Regelwerk und Sicherheit



Kompakte
Informationen
von der
Laufakademie

» Workshop Leistungssportförderung Leichtathletik:

Ohne Fleiß kein Preis.

Leitung: Winfried Vonstein und Sebastian Nowak

Talente entdecken und behutsam entwickeln, ohne zu verkrampfen und ohne zu frustrieren und dennoch die Grenzen der psychischen und physischen Belastbarkeit ansteuern.

Leistungssportförderung ist eine Gratwanderung für die es viel Erfahrung und pädagogisches Talent braucht. Zum Glück gibt es vielerlei Hilfestellungen vom Verband.



DAS THEMA:



?!

DAS ERGEBNIS:

FLVW ist Serviceleister von Athleten, Trainern und Vereinen

Unzureichende Finanzierung

Förderung heißt auch Forderung

Athlet ist allein für Leistung verantwortlich

Rahmenplan

Der Athlet und die Athletin stehen im Zentrum.



Zum praktischen Teil des Workshops ging es in die Halle, wo eine exemplarische Trainingseinheit beobachtet werden konnte.

ZIEL

Die talentiertesten (Nachwuchs) Athletinnen und Athleten innerhalb eines langfristig orientierten Trainingsaufbaus altersgerecht so zu entwickeln, dass sie bei einer internationalen Meisterschaft bei den Frauen/Männern im Weltmaßstab erfolgreich sind.





Networking in der Rotunde

OFFENER AUSTAUSCH
MIT VEREINEN,
PROJEKTEN UND
INITIATIVEN

Zum Abschluss des 2. FLVW-Vereinsforums gab es noch einmal Gelegenheit zur Information und Vernetzung. Neben den Zukunftspreisträgerinnen und Zukunftspreisträgern standen ausgewählte Initiativen, Projekte und Kooperationspartner zum Austausch bereit.



Fazit in der Rotunde



Eine weitere Möglichkeit zum freien Austausch bot die Networking-Runde im Anschluss an die Workshops. Kristallisationspunkte der Gespräche waren diesmal ausgewählte Projekte aus dem Verband von Kooperationspartnern und aus Vereinen, wie den aktuellen Zukunftspreisträgerinnen und Zukunftspreisträgern. Auch diese Möglichkeit zum Austausch und zur Aufnahme von Kontakten wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch einmal lebhaft genutzt, bevor das Vereinsforum 2019 mit einigen Abschlussworten und dem gemeinsamen Mittagessen ausklang.



Auch ein Dialogbeitrag, der ernst genommen wird: der Wunschzettel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Der Drittmix aus Inspiration, Information und Kommunikation hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder überzeugt. Viele Rückmeldungen in schriftlicher und mündlicher Form haben bestätigt: Das Vereinsforum hat sich für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mehr als gelohnt. Mit neuer Motivation, neuen Ideen und vielen neuen Kontakten sind sie in ihre Heimatvereine zurückgekehrt, wo das Vereinsforum in der einen oder anderen Form Früchte tragen soll. Auch auf der Seite des Ausrichters fällt die Bilanz absolut positiv aus. Präsidium, Gremienvertreter und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben zwei Tage lang Anregungen, Fragestellungen und Erfahrungen sammeln können, die ihnen helfen werden, die Arbeit des Verbandes immer passgenauer auf die Erfordernisse in den Vereinen auszurichten. ■

FLVW- Vereinsforum 2020:

SEIEN SIE DABEI!

Nach der einhelligen Zustimmung zu dem Format wird es auch in 2020 wieder ein Vereinsforum geben. Reserviert ist dafür der 6. und 7. März.

Achten Sie auf die Ausschreibung auf der Homepage und reagieren Sie schnell, die Plätze sind knapp und recht zügig vergeben!



Auf Wiedersehen in 2020!

IMPRESSUM

Dokumentation: Lothar Zimmermann
Layout: Melanie Böhmer
V.i.S.d.P.: Wilfried Busch
Fotos: Christian Schubert,
Tatiana Zimmermann, Markus Trümper

Kamen-Kaiserau im Oktober 2019

© copyright 2019 Fußball- und Leichtathletik-
Verband Westfalen e.V.
Kopien und Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der schriftlichen Zustimmung.

ANHANG

Im Anhang finden Sie die aktuelle Übersicht über
Projekte und Dienstleistungen des FLVW sowie die
Dokumentation zum FLVW-Zukunftspreis 2019